

EINLADUNG zu den FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN

Mittwoch,

11. September 2019
19 – 21 Uhr

Mittwoch,

18. September 2019
18 Uhr Musil-Haus

Samstag,

5. Oktober

Mittwoch,

9. Oktober 2019
19 – 21 Uhr

Mittwoch,

16. Oktober 2019
19 Uhr, Musil-Haus

Freitag,

18. Oktober 2019

INCONTRIAMOCI!

Conversazione a cena – si parla in ITALIANO
OSTERIA dal CONTE, Klagenfurt, Tabakgasse 4
Um ANMELDUNG wird gebeten

Architetto Gianni VIRGILIO

presenta il suo libro

BREVE STORIA DEI CASATI FRIULANI

Ovvero NOBILTA' del FRIULI

Interverrà anche la Contessa Marisanta de Prampero
ITALIENISCH mit DEUTSCHER Konsekutiv-Übersetzung

TAGESFAHRT nach FRIAUL

auf den Spuren der CASATI FRIULANI

INCONTRIAMOCI!

Conversazione a cena – si parla in ITALIANO
OSTERIA dal CONTE, Klagenfurt, Tabakgasse 4
Um ANMELDUNG wird gebeten

Dr. Klaus Rudolf ENGERT

präsentiert die BIOGRAPHIE

DANTE und die LIEBE SEINES LEBENS

TAGESFAHRT nach TRIEST

Besuch der Ausstellung

DISOBBEDISCO

La Rivoluzione di D'Annunzio a Fiume 1919/20

Ab MONTAG, 23. September 2019

BEGINN der ITALIENISCH-SPRACHKURSE in KLAGENFURT



MITTEILUNGEN-----MITTEILUNGEN----- MITTEILUNGEN ----- MITTEILUNG

BÜROSTUNDEN: Montag – Mittwoch – Freitag von 08,30 – 10,30 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 16,00 – 18,00 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten können Sie Nachrichten auf dem Anrufbeantworter hinterlassen; wir rufen Sie zurück.

MITGLIEDSBEITRAG

Die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt ist ein gemeinnütziger Verein, der ohne öffentliche Subventionen auskommen muss. Das umfangreiche Angebot an Sprachkursen, Vorträgen, Reisen und sonstigen Veranstaltungen kann nur durch die Mitgliedsbeiträge und die ehrenamtliche Tätigkeit zahlreicher Personen bewerkstelligt werden.

Der Mitgliedsbeitrag, der mit Beginn des Arbeitsjahres (das ist der 1. September 2019) fällig ist, wurde seit mehreren Jahren nicht verändert und beträgt für

ERWACHSENE (ordentliche Mitglieder)	35,- Euro
JUGENDLICHE (Studenten bis 25 Jahre)	
FAMILIENANSCHLUSSMITGLIEDER	15,- Euro
UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER	50,- Euro pro Jahr

Als MITGLIED haben Sie folgende VORTEILE:

- Zusendung der **Mitgliederzeitschrift DANTE GIORNALE** viermal im Jahr
- **Ermäßigung** in den von der Gesellschaft organisierten **Italienisch-Sprachkursen**;
- **Kostenlose Entlehnung von Büchern aus der BIBLIOTHEK**;
- **Teilnahme an** den von der Gesellschaft organisierten **Kulturfahrten und Reisen**
- **Kostenlose BERATUNG** bei der Suche nach einem **SPRACHKURS in ITALIEN**, sowie **Ermäßigungen in einigen Sprachschulen in Italien** für alle jene Mitglieder, die auch einen Sprachkurs in Klagenfurt besuchen.

Sie können auch MITGLIED der Gesellschaft sein/werden OHNE einen SPRACHKURS zu besuchen

Leider mussten wir bei einer **Kontrolle der Mitgliederlisten** und der **erfolgten Einzahlungen der Mitgliedsbeiträge** feststellen, dass **etliche Mitglieder den Betrag für das letzte Arbeitsjahr nicht bezahlt haben.**

Diese Mitglieder finden nebenstehend einen entsprechenden Hinweis

Bitte beachten Sie, dass der **beigefügte ZAHLSCHEIN** sowohl für die **BEZAHLUNG des Mitgliedsbeitrages**, als auch eines **eventuellen KURSBEITRAGES** gedacht ist.

Bitte geben Sie den VERWENDUNGSZWECK und Ihren Namen an

Auch in diesem Arbeitsjahr ist wieder ein **ÜBERSETZERSEMINAR** geplant. Die **Termine und Inhalte** sollen mit den Teilnehmern abgesprochen werden. Interessenten mit guten Kenntnissen in beiden Sprachen werden daher gebeten, mit dem Büro Kontakt aufzunehmen, um nähere Details zu erfahren und ihre **Wünsche zu deponieren.**

Medieninhaber: DANTE ALIGHIERI GESELLSCHAFT KLAGENFURT
Für den Inhalt verantwortlich: DDolm. Trude GRAUE, 9020 Klagenfurt, Gasometergasse 12
Vervielfältigungen: COPY SHOP DROBESCH, 9020 Klagenfurt, Viktringer Ring 43

BREVE STORIA DI CASATI FRIULANI

Ovvero nobiltà del Friuli

Im **März 2018** stellte Architetto Giovanni **VIRGILIO** zusammen mit **Dr. DEUER den 3. Band seiner Reihe „Castelli senza confini“** im Rahmen einer Veranstaltung der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt vor. Das Interesse des Publikums an dem Projekt, an dem er rund **10 Jahre** gearbeitet hatte und im Rahmen dessen er **Slowenien, zwei österreichische Bundesländer (Tirol und Kärnten), drei italienische Regionen (Friaul-Julisch Venetien, Trentino-Südtirol und Venetien), sowie eine kroatische Region (die Halbinsel Istrien)** präsentiert hatte, war besonders groß, so dass nicht alle Bücherwünsche aus dem Publikum an diesem Abend befriedigt werden konnten. Viele dieser Regionen unterstanden ab dem Jahr **1077** für einige Jahrhunderte dem **PATRIARCHAT von Aquileia** oder waren Teil der riesigen Diözese, die bis nach Ungarn reichte. Das Patriarchat war somit nicht nur für die Menschen in Friaul ein einheitlicher Staat mit einer „Zentralregierung“, mit der sich die Bevölkerung identifizieren konnte, sondern umfasste ein Gebiet, in dem nicht weniger als elf Millionen Menschen auf einer Gesamtfläche von über 85.000 km² lebten. Nunmehr liegt das neueste Buch von Arch. Giovanni VIRGILIO vor, in dem er sich mit den **Burgen und Adelssitzen** in seiner unmittelbaren Heimat – **FRIAUL** – beschäftigt, wobei diesmal aber auch die **Besitzer und Bewohner** dieser historischen Bauwerke zu Wort kommen. Der Autor beschränkt sich diesmal nur auf FRIAUL, ein historisch und geografisch genau beschriebenes Gebiet, das erst im 20. Jahrhundert mit den früher habsburgischen Gebieten der Region (vor allem um Triest und Görz) in einer Region vereint wurden, die dann die Bezeichnung **Friaul-Julisch Venetien** erhielt.

Nicht allgemein bekannt dürfte ferner die Tatsache sein, dass **Italien** zwar seit dem **Referendum** vom **2. Juni 1946 eine Republik** ist, dass aber die Adelsprädikate, die vor der Machtergreifung durch den Faschismus im Königreich Italien bestanden, auch heute noch Gültigkeit haben.

Im vorliegenden Werk beschreibt Arch. Virgilio die „alten“ und wichtigsten friulanischen Adelsfamilien, die vor über 1.000 Jahren im Gefolge der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation – seit Otto I - in diese Gebiete kamen und hier von den Kaisern oder direkt vom Patriarchen von Aquileia mit Land und Burgen belehnt wurden.

Er befasst sich mit jenen Familien, die um **1077** – als der fränkische **Kaiser HEINRICH IV** am Rückweg von **Canossa** dem **Patriarchen Sieghard am 3. April in Pavia die Mark KRAIN** und am **11. Juni 1077 die Grafschaft ISTRICIEN als WELTLICHES LEHEN übertrug** – hier ansässig wurden und bei denen man zwischen hohem (oder freiem) Adel und den „Ministerialien“ oder Dienstadel unterschied; dazu kommen noch einige weitere bedeutende Familien, die in keine dieser Kategorien passen.

Von den ursprünglich 20 Familien, die der Autor präsentieren wollte, blieben zunächst nur 14 übrig, da einige bereits ausgestorben waren; einige weitere wollten nicht an diesem Projekt teilnehmen, so dass schließlich zehn Familien vorgestellt werden.

Der zeitliche Bogen reicht vom **11./12. JH bis ca. ins 14./15. JH** als Venedig große Teile von Friaul beherrschte. Dem Patriarchen von Aquileia kam eine wichtige historische und diplomatische Rolle im Kampf zwischen der Serenissima Repubblica di Venezia und den Habsburgern um die Vorherrschaft in diesem Gebiet zu.

In dem Buch werden am

MITTWOCH, dem 18. September 2019 um 18 Uhr im Musil-Haus

(Bahnhofstraße 50) die folgenden Familien mit ihren Adelssitzen, ihren Wappen und ihrer Geschichte vorgestellt:

Maurizio d'ARCANO GRATTONI; Lodovico di CAPORIACCO; Gordio FRANGIPANE; Gian Camillo CUSTOZA; Rosella SAVORGNAN CERGNEI di BRAZZÀ; Adalberto di SPILIMBERGO; Giorgio di STRASSOLDO; Guecello di PORCIA; Federico di VALVASONE, sowie **Marisanta di PRAMPERO de CAVALHO**, die ebenfalls in Klagenfurt anwesend sein und an der Präsentation teilnehmen wird und deren Burg wir bei unserem Ausflug auf den Spuren der CASATI FRIULANI besichtigen wollen.

Parliamo Italiano camminando

Unter diesem Titel stand eine Exkursion am **18. Mai 2019** unter der Leitung von **Dott. Silvia Biazzo** in eines der Seitentäler Friauls, ins Tal bzw. ins **Dorf der Uhren nach Pesariis**. Hinter dem Wort „camminando“ versteckt sich der erste Teil unseres Ausfluges, der darin bestand, vom Dorf **Raveo** aus auf einem alten, steinbefestigten Pilger- und Maultierpfad etwa 200 Höhenmeter zu überwinden, der uns infolge leichten Mairegens kaum Schweiß abverlangte. Das Ziel war das auf einem kleinen Plateau gelegene **Santuario della Beata Vergine del Monte Castellano**, eine Wallfahrtskirche aus dem Anfang des 17. Jhdts., in der ein wundertätiges Marienbild verehrt wurde und wird. (Das Gebet zur Muttergottes führte u. a. zur Wiedererweckung verstorbener, noch ungetaufter Säuglinge.) Signor Giovanni Bonanni aus Raveo betreut diese versteckte Kostbarkeit und erzählte uns in seiner Muttersprache („ha parlato come un treno“ bemerkte dazu später Silvia) ausführlich von ihrer Entstehung aus einer kleinen Kapelle auf den Resten einer Burg, über die vielen volkstümlich gemalten Motivtafeln, wie sie ähnlich auch in unseren Landkirchen zu finden sind, und über die Probleme der Erhaltung des Gebäudes und führte uns anschließend zum knapp dahinter liegenden, verlassenem und unter hohen Bäumen versteckten **Convento dei Frati Francescani**, einer Klausur (Romitorio), gegründet um 1680 von Odorico Bonano di Ravejo, aufgelöst 1810 durch gesetzliche Aufhebung des Ordens. In der Blütezeit hatten sechs Brüder das kleine Kloster bewohnt. Die Zellen sind von außen zu besichtigen, das Gebäude ist durch Nachnutzung recht gut erhalten.

Nach der Rückkehr zum Bus stärkte uns im **Albergo Alle Alpi in Comegliàn**s ein kräftigendes Mittagessen (u. a. mit Frico carnico und vino). Danach erwartete uns die **Val Pesarina**, ein 22 km langes Nebental des Torrente Delgano. Der erste Halt erfolgte in **Prato Carnico**, das uns mit einem Schiefen Turm am Ortseingang begrüßte, der sogar das Erdbeben 1976 überstanden hat. Ein Rundgang durch den Ort bis zur **Kirche S. Canzio, S. Canziano e S. Canzianilla** offenbarte uns ein gepflegtes, blumengeschmücktes Dorf mit überraschend prächtigen, beinahe herrschaftlichen Häusern.

Dann erreichten wir **Pesariis**. Der leichte Regen blieb uns treu, als uns Annalisa, eine junge Dame aus dem Ort, auf dem Weg der Uhren bis zum **Uhrenmuseum** führte. **15 teilweise monumentale Uhren der verschiedensten Art säumen den Weg** und wurden uns in ihrer Funktion erklärt, genannt seien nur einige davon: Klappzahlenuhr, Wasserbeckenuhr, Wasseruhr, Sonnenuhr, bei der man selbst als Schattenzeiger dient, Planetenuhr, Himmels- und Sternenuhr, Sägeuhr und schließlich ein Glockenspiel vor der Kirche, das Annalisa nur für uns trotz falscher Zeit in Betrieb setzte. Unterwegs, gerade während eines Regengusses, gab es eine Unterbrechung durch den Besuch der **Casa Bruseschi**, eines Herrenhauses, das als **'Museum des karnischen Hauses'** sowohl in architektonischer als auch in ethnographischer Sicht in seiner Einrichtung, verteilt auf drei Stockwerke, bemerkenswert ist. Küche, Speisezimmer, Wohnzimmer, Büro, Schlafzimmer etc. sind in der Ausstattung des 18. Jhdts. erhalten. Den Endpunkt unseres Rundganges setzten wir im **Museo dell'Orologeria**. Hier wurden wir u. a. mit der Geschichte der Uhrenproduktion des Ortes bekanntgemacht. Wandernde Händler des Dorfes waren u. a. bis in den Schwarzwald gekommen, hatten dort das Handwerk des Uhrmachers erlernt und in der Folge in ihrer Heimat die Marktnische erkannt und eigene Produktionsstätten begründet. Im Laufe des 17. Jhdts. nahm man die Erzeugung von Uhren, die mit dem Gewicht von Steinen betrieben wurden, auf. Gleichzeitig erfolgte eine Spezialisierung des einheimischen Schmiedehandwerks zur Herstellung der notwendigen feinmechanischen Teile. Wanduhren, Fassadenuhren und **Uhren für Kirch- und Glockentürme** fanden in ganz Oberitalien reichlich Absatz. Das Museum in einem stilvollen Haus mit Vorhof bietet einen Überblick von seltenen Stücken der Anfangszeit mit teilweise monumentalen Ausmaßen bis zu modernen Anzeigehuhren, Industrieuhren, Stechuhren und Digitaluhren. Ein Wandbild weist auf die seit 1725 heute noch existierende **Firma Solari** hin: Stabilimento Orologeria da Torre dei Fratelli Giovanni e Leonardo Solari.

Den Abschluss bildete, wie sollte es in Italien auch anders sein, ein Abschiedsschluck in einer der beiden Bars im Zentrum von Pesariis auf das Wohl von Dott. Silvia Biazzo und mit einem herzlichen Dankeschön an sie, die uns mit sichtlicher Freude ein ihr vertrautes und liebgewordenes Stück ihrer Heimat erschlossen hatte.

Mag. Helmut Graf

ITALIENISCH – SPRACHKURSE ----- ITALIENISCH – SPRACHKURSE

BEGINN der Sprachkurse	ab Montag, 23. September 2019 in Klagenfurt ab Montag, 7. Oktober 2019 in ST. VEIT/Glan
KURSDAUER	Normalkurse: 28 Wochen zu 90 Minuten
KURSKOSTEN	Normalkurse (7 – 12 Teilnehmer) <u>260,- Euro</u> inklusive Mitgliedsbeitrag; bei reduziertem MITGLIEDSBEITRAG 245,- €

Kleingruppen-, Spezial- und Intensivkurse, sowie Einzelstunden auf Anfrage

ANMELDUNGEN sind ab sofort **im BÜRO** zu den **BÜROZEITEN** möglich oder **schriftlich** (Post oder E-Mail).
Die Anmeldung kann auch durch **EINZAHLUNG der KURSgebÜHR** mittels beigefügtem **ZAHLSCHEIN** vorgenommen werden.

Bitte geben Sie auch **IHREN NAMEN** und den **VERWENDUNGSZWECK** an und vergessen Sie die **KURSNUMMER** nicht – wir können Sie sonst nicht zuordnen und Sie könnten unter Umständen im gewünschten Kurs keinen Platz mehr vorfinden!

Bitte beachten Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:

- Die erfolgte **Anmeldung ist verbindlich** und verpflichtet zur **Zahlung der KursgebÜhr** bis spätestens eine Woche nach Kursbeginn. Bei späterer Zahlung werden Bearbeitungskosten in Höhe von 10,- € fällig.
- Die **Berechtigung zur TEILNAHME am SPRACHKURS** ist nur **NACH BEZAHLUNG der KURSgebÜHR** gegeben. - Eine Reservierung von Plätzen in einem Kurs ist nicht möglich.
- Der **ZAHLUNGSBELEG ist dem Kursleiter spätestens in der 2. Kursstunde vorzulegen.**
- Eine **Rückerstattung der KursgebÜhr** (oder eine Reduktion) ist weder bei **späterem Eintritt, noch bei nur teilweisem Besuch oder vorzeitigem Abbruch möglich.**
- Bei Nichtzustandekommen eines Kurses wird die volle KursgebÜhr rückerstattet. Sollte die **MINDESTTEILNEHMERZAHL** nicht erreicht werden, kann der Kurs mit einem anderen Kurs zusammengelegt werden; ein **KLEINGRUPPENKURS** kann nur dann durchgeführt werden, wenn auch ein entsprechender Raum vorhanden ist. Die Kurskosten sind in diesem Fall abhängig von der Dauer des Kurses und der Teilnehmerzahl.
Bei **erheblichem NIVEAU-UNTERSCHIED** empfehlen wir den Teilnehmern den Umstieg in einen anderen Kurs.
- **KURSBESUCHSBESTÄTIGUNGEN** werden - **auf ANTRAG - am Ende des KURSJAHR**ES ausgestellt, wenn der/die Teilnehmer/in nicht öfter als dreimal gefehlt hat. Bestätigungen für zurückliegende Kursjahre können daher nicht mehr ausgestellt werden.

Die **Sprachkurse des letzten Jahres werden in der Regel fortgeführt.** Jene Kurse, in denen die Mindestteilnehmerzahl nicht mehr erreicht wird, müssen aufgelöst bzw. mit anderen Kursen zusammengelegt werden.

Sollten Sie Ihren gewohnten Kurs nicht finden, oder den Kurs wechseln wollen/müssen, nehmen Sie bitte mit dem Büro Kontakt auf, damit wir Ihnen die Nummer des gewünschten Kurses mitteilen oder Ihnen einen entsprechenden anderen Kurs empfehlen können.

SPRACHKURSE in KLAGENFURT ----- SPRACHKURSE in KLAGENF

Die KURSNUMMERN finden Sie in den Klammern vor dem Kurstag

ANFÄNGER A1a (ohne Vorkenntnisse)

Kursunterlagen: ITALIANO per TUTTI (1)

- (01) Mittwoch 16,45 – 18,15 Uhr
- (02) Donnerstag 08,30 – 10,00 Uhr
- (03) Donnerstag 18,30 – 20,00 Uhr

- (04) Montag 18,30 – 20,00 Uhr mit geringen Vorkenntnissen

ANFÄNGER A1b 2. Lernjahr

Kursunterlagen: ITALIANO per TUTTI (2)

- (05) Dienstag 10,15 – 11,45 Uhr
- (06) Dienstag 18,30 – 20,00 Uhr
- (07) Mittwoch 16,45 – 18,15 Uhr

ANFÄNGER A1c (Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr mit umfangreicher Wiederholung)

Kursunterlagen: Erleichterte Lektüre, Zusatzmaterialien und Grammatik

- (08) Dienstag 08,30 – 10,00 Uhr
- (09) Donnerstag 16,45 - 18,15 Uhr

ANFÄNGER A2b (Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr)

Kursunterlagen: Erleichterte Lektüre, Zusatzmaterialien und Grammatik

- (10) Mittwoch 18,30 – 20,00 Uhr
- (11) Donnerstag 10,15 – 12,45 Uhr
- (12) Donnerstag 16,45 – 18,15 Uhr

MITTELSTUFE B1a (Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr)

Kursunterlagen: Einfache Texte als Konversationsgrundlage; teilweise auch Texte zur Landeskunde; Grammatik nach Bedarf - erleichterte Lektüre

- (13) Montag 16,45 – 18,15 Uhr
- (14) Mittwoch 08,30 – 10,00 Uhr

MITTELSTUFE B1c (Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr)

Kursunterlagen: Einfache Texte als Konversationsgrundlage; Grammatik nach Bedarf; auf Wunsch auch erleichterte Lektüre

- (15) Montag 08,30 – 10,00 Uhr
- (16) Montag 10,15 – 11,45 Uhr
- (17) Montag 10,15 – 11,45 Uhr
- (18) Montag 16,45 – 18,15 Uhr
- (19) Mittwoch 18,30 – 20,00 Uhr

MITTELSTUFE B2a (Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr)

Kursunterlagen: TEXTE zu KONVERSATION und Grammatikwiederholung
Auf Wunsch auch ERLEICHTERTE LEKTÜRE

(20)	Montag	08,30 – 10,00 Uhr
(21)	Dienstag	08,30 – 10,00 Uhr
(22)	Dienstag	10,15 – 11,45 Uhr
(23)	Mittwoch	10,15 – 11,45 Uhr
(24)	Donnerstag	10,15 – 11,45 Uhr

FORTGESCHRITTENE B2c/C1a

Kursunterlagen: Texte zu aktuellen Themen als Grundlage für KONVERSATION und DISKUSSION; Grammatikwiederholung nach Bedarf

(25)	Montag	18,30 – 20,00 Uhr
(26)	Donnerstag	18,30 – 20,00 Uhr
(27)	Dienstag	16,45 – 18,15 Uhr
(28)	Dienstag	16,45 – 18,15 Uhr
(29)	Dienstag	18,30 – 20,00 Uhr
(30)	Mittwoch	08,30 – 10,00 Uhr

Als **ERLEICHTERTE LEKTÜRE** werden Texte bezeichnet, die für die **unterschiedlichen Niveaus** des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (A1 – C1) ausgearbeitet wurden und meist einfache Geschichten zum Inhalt haben. Sie wurden für den Unterricht erstellt und enthalten daher oft auch passende Grammatikübungen und/oder einen Vokabelteil. Da diese in vielen Fällen nicht ausreichen, kommen – je nach Bedarf – auch weitere Zusatzmaterialien wie Kreuzworträtsel, Spiele etc. zum Einsatz.

Bei den Texten zu **KONVERSATION und DISKUSSION** handelt es sich um aktuelle italienische Themen, bzw. um Texte zur Landeskunde (in diesem Jahr besonders TRIEST und FRIAUL), die mit den erforderlichen Vokabelteilen versehen und durch umfangreiche Übungen zu Grammatik und Wortschatz ergänzt wurden; weitere Übungen, die dem jeweiligen Kursniveau, sowie den Wünschen der Teilnehmer angepasst werden können, können für alle Kurse zusätzlich ausgearbeitet werden.

ÄNDERUNGEN der KURSZEITEN sind nur möglich, wenn sie von ALLEN KURSTEILNEHMERN gewünscht werden und RÄUME und KURSLEITER zur Verfügung stehen.

KONVERSATIONSRUNDEN in Kleingruppen
Dott. Carolina Fabricci-Pacher

Fünf Treffen zu 90 Minuten: mit mindestens 5 und höchstens 8 Teilnehmern;
Kosten pro Teilnehmer für alle 5 Termine Euro 50,-
Es werden zwei Kurse angeboten: **Jeweils Mittwoch von 13,30 – 15,00 Uhr bzw. von 15,00 – 16,30 Uhr**
zu den folgenden Terminen

11. und 25. September; 9. und 23. Oktober; 6. November 2019

SPRACHSCHULEN in ITALIEN: BABILONIA in Taormina

Der Besuch einer Sprachschule in Italien gehört für mich – nach Sprachaufenthalt in Venedig und Triest – zum fixen Bestandteil der jährlichen Urlaubsgestaltung.

Da mein Mann mich heuer begleitete, empfahl Frau DDolm. Trude Graue uns eine besondere Destination: Taormina, eine der schönsten Städte Siziliens. Mit organisatorischer Unterstützung von Frau Anita Lenz fuhren wir mit dem Zug von Klagenfurt nach Venedig und erreichten nach einem neunzigminütigen Flug Catania und um Mitternacht das Hotel „Victoria“ in Taormina, in dem einst auch Oscar Wilde logierte.

Die „Casa Silva“, die die Sprachschule „Babilonia“ beherbergt, liegt im Herzen von Taormina, eingebettet zwischen dem weltberühmten „Teatro Greco“, in dem einst sogar Ingeborg Bachmann eine Lesung hielt, und dem malerischen Corso Umberto. Die Patriziervilla, Anfang des 19. Jahrhunderts erbaut, liegt in einem romantischen botanischen Garten mit Orangen- und Zitrusbäumen und einer Vielfalt mediterraner Flora. Am Eingang erinnert eine Tafel daran, dass zwei junge österreichische Designer, Kurt Pinkl und Wilhelm Goetz, in dieser „Casa Silva“ einige Jahre vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges eines der elegantesten Modeateliers ihrer Zeit eröffneten, von den Reichen und Schönen aus der ganzen Welt besucht.

Das kleine hauseigene Restaurant bereitete für die Studierenden täglich frische sizilianische Spezialitäten zu, die wir, begleitet von süffigen Weinen aus der Region, im herrlichen Garten genossen.

Der Kurs war wie üblich in zwei Teile geteilt: Grammatik und Konversation. Allerdings waren die Übungen hier auf die üblichen international anerkannten Italienisch-Prüfungen abgestellt (PIDA, CILS etc.), bei denen in einer vorgegebenen Zeit eine bestimmte Anzahl von Übungen etc. erledigt werden müssen. Mir hat diese Art des Kurses zugesagt; es ist mir aber bewusst, dass nicht alle Teilnehmer eine Prüfung ablegen wollen und daher vielleicht nicht mit diesem Stil einverstanden sind.

Während ich am Vormittag am didaktisch hervorragend gestalteten Unterricht teilnahm, erkundete mein Mann Taormina. Die Reste der Stadtmauern, Paläste und Kirchen aus dem späten Mittelalter, die im arabisch-normannisch-taorminischen Stil errichtet wurden, verleihen der Stadt ihren besonders malerischen Charakter. Vom hochgelegenen, in den felsigen Terrassen des Monte Tauro gehauenen Städtchens genossen wir eine spektakuläre Aussicht auf das Ionische Meer mit seinen vielen kleinen Buchten und auf den immer wieder aktiven Vulkan Ätna, der sich majestätisch auf der anderen Seite erhebt.

An den Nachmittagen fuhren mein Mann und ich mit dem Mietauto die Küsten Siziliens entlang und bis tief in das Landesinnere, wo wir mit den unglaublich gastfreundlichen und frommen Menschen österliche Bräuche hautnah erlebten.

In dieser Oase der Schönheit und Poesie, der Kultur und Kreativität, konnte ich meine Italienischkenntnisse verbessern und mit meinem Mann gleichzeitig einen wunderschönen Urlaub verbringen.

Patrizia Tengg-Spendel

TAGESFAHRT nach FRIAUL am Samstag, dem 5. Oktober 2019: Auf den Spuren der Residenzen der CASATI FRIULANI

VORLÄUFIGES PROGRAMM (Änderungen sind noch möglich):

Abfahrt in Klagenfurt um 7 Uhr: Autobusbahnhof, Zusteigemöglichkeit **MINIMUNDUS**.

Fahrt mit dem Bus über die Autobahn und danach über die Staatsstraße nach **Magnano in Riviera**; Besichtigung des nach den Erdbeben 1976 wiederaufgebauten **Castello der Familie Prampero**. - Danach gemeinsames Mittagessen; die Details für das Nachmittagsprogramm stehen noch nicht fest. Die Rückfahrt nach Klagenfurt wird gegen 17,30 Uhr erfolgen; die **Ankunft in Klagenfurt** ist für **19,00/19,30 Uhr geplant**.

Die Fahrt findet bei einer **Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen** statt (Maximale Teilnehmerzahl 35 Personen). Die Teilnahme ist an die Mitgliedschaft bei der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt gebunden.

Die **Kosten für die Busfahrt, die Eintritte und Führungen, sowie das Mittagessen betragen pro Person 95,- Euro**.

DISOBBEDISCO

La Rivoluzione di D'ANNUNZIO a Fiume 1919 – 1920

Nach dem **Ersten Weltkrieg**, der das Ende von vier Groß-Reichen zur Folge hatte (die **Habsburger-Monarchie, das Deutsche Reich, das Zaristische Russland und das Reich der Osmanen**), legten die **Siegermächte** bei den **Friedensverhandlungen in Paris** die **neuen Grenzen** fest, die in verschiedenen Teilen Europas auf den teilweise erbitterten Widerstand der betroffenen Bevölkerung stießen. Man verlangte die Umsetzung der vom **Amerikanischen Präsidenten WILSON verkündeten Selbstbestimmungsrechte der Völker**.

Nicht nur in **Kärnten** kam es daher zu Abwehrkampf und Volksabstimmung, sondern auch in **FIUME** (dem heutigen Rijeka) will die vorwiegend italienische Bevölkerung der Stadt, die – wie Triest - **seit 1719 ein Freihafen** war und im Rahmen des **Königreiches Ungarn ein CORPUS SEPERATUM**, keine Eingliederung in den neu geschaffenen **Staat der Südslawen, in das Königreich der Slowenen, Kroaten und Serben (SHS)**.

Die Stadt wurde nach dem Ende des Krieges von britischen, französischen, amerikanischen und italienischen Truppen besetzt; zu Beginn des Jahres 1919 kommt es zu Zwischenfällen zwischen diesen Besatzungstruppen und den **Granatieri di Sardegna**, die aus Fiume abrücken mussten und sich am 25. August 1919 in einem Schreiben an D'Annunzio um Unterstützung wandten, der schon im **Oktober 1918** den Slogan geprägt hatte:

„Vittoria nostra non sarai mutilata“.

Der Initiative der Granatieri schlossen sich der **Verein „Trento e Trieste“** unter Host-Venturi, sowie die **Legione Volontari Fiumani** und die **Irredentisten-Bewegung** an. Man verwies auf das **RISORGIMENTO** (die Einigungsbewegung Italiens) und wandelte den Ruf von **Garibaldi „O ROMA O MORTE“** in **„FIUME O MORTE“** um.

Gabriele D'Annunzio wurde am **12. März 1863 in Pescara (Abruzzen)** geboren, absolvierte einen Teil seiner Studien in Florenz und wurde als Dichter und Schriftsteller schon sehr früh mit den Romanen: **IL PIACERE, L'INNOCENTE, IL TRIONFO della MORTE, IL FUOCO**, sowie mit Gedichtbänden – **LAUDI** – und Theaterstücken: **LA CITTA' MORTA, LA FIGLIA DI IORIO oder LA FIACCOLA SOTTO IL MOGGIO** berühmt.

Internationales Aufsehen erregten aber auch seine „militärischen“ Unternehmungen, wie die „BEFFA DI BUCCARI“ oder 1918 der Flug über Wien, bei dem er die Bevölkerung zum Aufstand gegen Krieg und Kaiser aufforderte.

Er kam dem Wunsch der italienischen Bevölkerung von Fiume nach und brach am **12. September 1919** von **Ronchi** (bei Triest) mit ca. **2.500 Freiwilligen – LEGIONARI** - in Richtung Fiume auf, besetzte die Stadt und erklärte den Anschluss von Fiume an das Königreich Italien.

Die zunächst von **Vittorio Emanuele ORLANDO** geführte italienische Regierung wollte auch unter dessen Nachfolger **Francesco Saverio NITTI** dem Wunsch der Bevölkerung von Fiume nicht nachkommen, um die Friedensverhandlungen in Paris nicht zu gefährden. Man war vielmehr bemüht, die Einhaltung möglichst aller Versprechungen aus dem **Memorandum von London** (1915), die zum Eintritt Italiens in den ersten Weltkrieg auf der Seite der Alliierten geführt hatte, zu erreichen; in diesem Memorandum wurde Fiume nicht erwähnt. **Nitti ernannte Pietro BADOGLIO zum Comissaio straordinario per la Venezia Giulia**, der allerdings befürchtete, dass die regulären italienischen Truppen nicht auf die "Legionari" von D'Annunzio schießen würden, weil schon viele Heeresangehörige desertiert oder zu den „Legionari“ übergelaufen waren.

D'Annunzio, der „Comandante di Fiume“, erhielt zwar viel Zuspruch, aber wenig konkrete (finanzielle) Unterstützung.

Nach dem Wahlsieg von Nitti (Mitte November) unterbreitete **Badoglio** einen **Vorschlag**: ROM verpflichtete sich, dass **FIUME ITALIENISCH werden sollte oder zumindest „una città libera a Statuto Speciale“**. Der **Consiglio Nazionale di Fiume lehnte diesen Vorschlag mit 48 zu 6 Stimmen ab** und auch D'Annunzio sprach sich dagegen aus.

In Alceste **DE AMBRIS** fand D'Annunzio einen wichtigen Berater und Mitstreiter; am 30. August präsentierte der Comandante im Teatro Fenice in Fiume **„La Carta della Libertà del Carnaro“** und veröffentlichte am 8. September das **„Statuto della Reggenza“**: die Verfassung des freien Stato di Fiume, die u.a. die Gleichheit der Geschlechter vor dem Gesetz vorsah, sowie die Würde der Arbeit betonte.

Am **12. November 1920** schloss das **Königreich ITALIEN** mit dem **SHS-Staat** den **VERTRAG von RAPALLO** ab, in dem **Italien auf DALMATIEN** (mit Ausnahme einiger INSELN) **verzichtete**, dafür aber **ISTRIEN und ZARA erhielt; Fiume wurde als „STATO di FIUME“ unabhängig und souverän.**

Bedeutende italienische Persönlichkeiten wie **TOSCANINI und MARCONI** unterstützten D'Annunzio, halfen bei der Versorgung der Bevölkerung und bei der Evakuierung der vom Hungertod bedrohten Kinder in Fiume. Obwohl die Bevölkerung litt, war man nicht bereit einzulenken.

Am **1. Dezember 1920** wurde die **Stadt vollkommen vom Hinterland abgeschnitten** (blocco navale) und **General CAVIGLIA** drohte mit Gewaltanwendung.

Das italienische Kriegsministerium wollte Zeit gewinnen; am **5. Dezember** musste das **italienische Militär** unter dem **Protest der Bevölkerung aus ZARA** abziehen; am 6. Dezember fuhren zwei Schiffe der englischen Marine in den Hafen von Fiume ein und schlossen sich den „Legionären“ an.

Am **20/12/1920** forderte der Kommandant der Streitkräfte von Venezia-Giulia den **Abzug der Legionäre von den Inseln ARBE und VEGLIA** und sprach am 21. Dezember ein **Ultimatum** aus.

Am **24/12** befahl die **italienische Regierung die OFFENSIVE**: die Stadt wurde während der ganzen Nacht bombardiert. Am 25/12 wurden die **Bombenangriffe vom Schiff ANDREA DORIA** auf das Hauptquartier von D'Annunzio und auf die Kasernen fortgesetzt: **IL NATALE DI SANGUE**. In TRIEST wurde eine Solidaritätskundgebung für D'ANNUNZIO zurückgeschlagen, der dennoch am 29. Dezember das Kommando abgab.

Nach einem letzten Gruß an die Bevölkerung der Stadt verließ der Comandante D'Annunzio am 18. Januar 1921 Fiume und zog sich in seine VILLA am Gardasee zurück.

*Lo scopo originario **dell'Impresa di Fiume** era rivendicare la città di Fiume al Regno d'Italia, in nome dei valori del risorgimento mazziniano, garibaldino, repubblicano. Il modo in cui fu condotta l'azione e i protagonisti che coinvolse, tuttavia, resero quell'**occupazione** un evento **spettacolare** in grado di catturare l'attenzione del mondo appena uscito dalla Prima Guerra Mondiale e, in particolare, coinvolgere la generazione di giovani che aspiravano a un mondo diverso e migliore.*

*Per il primo avvenimento del **Centenario fiumano**, non si poteva scegliere luogo più significativo di Trieste. Qui d'Annunzio visse la sua prima pericolosa impresa aerea durante la guerra, e alla città dedicò numerosi proclami fino al vittorioso ingresso delle truppe italiane il 4 novembre 1918. Quando D'Annunzio entrò a Fiume, da Trieste arrivarono combattenti, irredentisti, repubblicani e rivoluzionari. Non intendevano solo riunire le due "città sorelle" sotto il tricolore italiano, ma sognavano di iniziare una rivoluzione che da Fiume si trasferisse alla Venezia Giulia, travolgendo l'ordine costituito.*

*In questa cornice, **Fiume e Trieste**, si definiscono non solo come luoghi d'incontro tra culture e epoche, ma come città in cui il primo dopoguerra, il tradizionale culto patriottico si tramutò in un **sogno rivoluzionario che anticipò le avanguardie, le utopie e le rivolte del Novecento.***

*Il percorso espositivo si sviluppa attraverso **cinque principali tematiche: identità di confine, irredentismo e imprese eroiche, rivoluzione artistica, rivoluzione sociale e infine emancipazione giovanile, soprattutto femminile.***

Identità di confine

*Una sezione preziosa che, raccontando le origini e i simboli dell'irredentismo, lascia filtrare una riflessione sull'**identità multiculturale delle regioni adriatiche**. Fiume, da secolare città autonoma e multiculturale, nel 1919-1920 fu investita dai culti della Nazione. **Vedute della città e simboli municipali si fondono con cimeli riguardanti i miti di Roma, di Venezia, del Risorgimento** che investirono la città e l'intera regione adriatica.*

In der **BIBLIOTHEK der DANTE ALIGHIERI GESELLSCHAFT KLAGENFURT** finden Interessierte eine Reihe von Büchern zu diesem Thema:

Raoul PUPO: FIUME CITTA´ DI PASSIONE (ed. Laterza/cultura storica, 2018)

Pier Luigi VERCESI: FIUME, L'avventura che cambiò l'Italia (ed. Neri Pozza, piccola bib., 2017)

Mimmo FRANZINELLI/Paolo CAVASSINI: FIUME, L'ultima impresa di D'Annunzio

(LE SCIE, Mondadori, 2009)

Giovanni STELLI: Storia di Fiume – dalle origini ai giorni nostri (ed. Bibl.dell'immagine, 2017)

Die Stadt **TRIEST** veranstaltet im **SALONE degli INCANTI der Ex-Pescheria centrale**, Riva Nazario Sauro 1, vom **12. Juli bis 3. November 2019** die Ausstellung:

DISOBBEDISCO **La Rivoluzione di D'Annunzio a Fiume 1919-20**

Die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt organisiert am Freitag, dem 18. Oktober 2019 eine Fahrt zur genannten Ausstellung in Triest, bei der am Vormittag die Besichtigung der Ausstellung mit **DEUTSCHSPRACHIGER Führung** durch **Dott. Andrea GILLI** vorgesehen ist. Im Anschluss ist ein **gemeinsames Mittagessen** geplant. Am Nachmittag organisiert Dr. Gilli für uns die Besichtigung einer kleinen Kaffeerösterei.

Die Fahrt, die für die MITGLIEDER der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt organisiert wird, findet bei einer **Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen** statt. **Maximale Teilnehmerzahl 35 Personen.**

Die **Kosten für die Fahrt im Bus, Eintritte und Führungen**, sowie das **Mittagessen** betragen **pro Person 105,- Euro**, die bei der Anmeldung zu bezahlen sind.

Sollten noch Plätze verfügbar sein, können auch Nicht-Mitglieder an dieser Fahrt teilnehmen; für sie erhöht sich der Betrag um 10,- Euro.

SPRACHKURSE in ST. VEIT/Glan

Die Sprachkurse in St. Veit beginnen ab Montag, 7. Oktober 2019.

Die Kurse aus dem Vorjahr sollen fortgesetzt werden; die Termine richten sich nach der Verfügbarkeit der Räume und der Kursleiterin

EIN oder MEHRERE Kurse sind auch **am VORMITTAG möglich**;
bei ausreichendem Interesse kann auch ein ANFÄNGERKURS angeboten werden.

VORBESPRECHUNG und EINSCHREIBUNG
Mittwoch, 2. Oktober 2018 um 18,00 Uhr im
KULTURZENTRUM BÜRGERSPITAL

Bitte kommen Sie zur Vorbesprechung, damit wir Termine und Inhalte der Kurse den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmer anpassen können.

CIRCOLO di LETTURA con Maria Maddalena LILLI

Il prossimo appuntamento: **MERCOLEDÌ, 23 ottobre 2019 alle ore 16,30**

Il libro scelto dai partecipanti è: **LA MALIGREDI** di **Gioacchino CRIACO**

Gioacchino Criaco è nato ad Africo (Calabria) e ha esordito con il romanzo ANIME NERE nel 2008, da cui è stato tratto un film omonimo, vincitore di diversi premi.

Esiste una generazione di calabresi cresciuta fra cunti, miracoli di santi e dei. A quei tempi il furto era vergogna, il sopruso arroganza, e nelle rughe di Africo insegnavano a non frequentare i peggiori. La mafia che c'era stata, che c'era, vedeva restringersi rancorosa il proprio spazio. A quei tempi cresce Nicola, e con lui gli amici Filippo e Antonio, compagni di avventure. Ragazzini che vanno a scuola – o meglio, che la marinano – e, all'insaputa delle famiglie, si avvicinano alla piccola criminalità. Ma l'arrivo improvviso di Papula, un ragazzo più grande che lavora in Germania e torna in paese parlando di rivoluzione, solleva un vento nuovo per tutto l'Aspromonte e fa sognare gli uomini, le donne e i ragazzini. E allora prende a pulsare la protesta operaia e si diffonde il cooperativismo contadino.

E' il Sessantotto aspromontano – in pochi lo conoscono, ma c'è stato. Fa nascere la speranza di fondare un mondo nuovo, di ottenere diritti: i poveri scoprono di avere bocca e idee; le donne trovano il coraggio di scioperare contro gli gnuri e si legano le une alle altre, di paese in paese, in una sorta di sorellanza del sudore; i figli si rivoltano contro i padri, i fratelli contro i fratelli. E poi tutti, insieme, contro i comparì.

Lo Stato, invece, si mette dalla parte del potere locale, dei malandrini, di coloro che per mantenere i propri privilegi sono pronti ad azzannare alla gola i migliori. E così che nell'Aspromonte arriva la maligredi, ossia la brama del lupo quando entra in un recinto e, invece di mangiare la pecora che gli basterebbe per sfamarsi, le scanna tutte. E quando arriva, racconta Criaco, la malagredi "è peggio del terremoto, e le case che atterra non c'è mastro buono a ricostruirle".

Klaus Rudolf ENGERT

DANTE

und die Liebe seines Lebens

(Biographie), Shaker Verlag, Aachen 2019

Dante Alighieri, unbestritten einer der größten Schriftsteller der Weltliteratur und Namensgeber unserer Gesellschaft und sein **Hauptwerk die „DIVINA COMMEDIA“** flößen noch immer – trotz zahlloser guter Übersetzungen – ein Gefühl der Abgehobenheit und Distanz ein. Für viele Menschen handelt es sich dabei um einen Autor und ein Werk, das vorwiegend für das Studium an den Universitäten geeignet erscheint.

Das vorliegende Buch ist bestens geeignet diese Hürden zu überwinden, da es sich in erster Linie mit dem spannenden Leben des Dichters befasst, von dem lediglich Teile seiner politischen Aktivitäten bekannt und dokumentiert sind, während man weitere autobiographische Hinweise seinen Schriften entnehmen kann, wofür man diese aber im Detail intensiv studieren muss.

Klaus Rudolf Engert hat sich dieser Mühe unterzogen und bettet die Darstellung des Lebens des „sommo poeta“ ein in die Beschreibung der damaligen Situation in Florenz: zahlreich sind die **Informationen zum Leben in Florenz**, der Geburtsstadt des Dichters, **am Ende des 13.JH** und zwar sowohl in gesellschaftlicher als auch in wirtschaftlicher und städtebaulicher Hinsicht. Auch die Beziehungen der Städte der Toskana zueinander, die Entwicklungen in Oberitalien, die Rolle von Papst und Kaiser werden ausführlich behandelt.

Die Spannungen zwischen **Kaiser und Papst**, auch als **Investiturstreit** bekannt, führen zur Spaltung der italienischen Comuni in **GUELFI und GHIBELLINI**. Begriffe, die ihren Ursprung in Deutschland haben, wo die **WELFEN** und die **WAIBLINGER** um den deutschen Königstitel ringen.

Diese Auseinandersetzungen werden nach Italien „exportiert“ und bekommen hier eine ganz andere Bedeutung: die **Guelfen** werden zu **Anhängern des Papstes**, während die **Ghibellinen** für eine **führende Rolle des Kaisers** eintreten.

Viele der „Stadtstaaten“ in Ober- und Mittelitalien nützen diese Auseinandersetzungen um unabhängig zu werden, bzw. die eigene Autonomie zu stärken und den Einfluss der beiden vorherrschenden Mächte zurückzudrängen. Während der Adel die Rechte des Kaisers verteidigt, stehen etliche Städte auf der Seite der Guelfen, weil sie sich vom Papst mehr Freiheiten erwarten.

Im Laufe der Zeit kommt es in einigen italienischen Städten zu einer weiteren Spaltung der Guelfen: besonders in Pistoia, aber auch in Florenz erfolgt eine Trennung in **WEISS und SCHWARZ** – und auch hier geht es um Einfluss und Macht.

Der Autor präsentiert uns diese schwierig zu erklärende Situation in sehr anschaulicher und gut lesbarer Art und Weise und begleitet Dante nach seinen ersten politischen Erfolgen in der Geburtsstadt Florenz und nach seiner **Verurteilung und Verbannung** durch Italien:

Von **Arezzo** nach **Bologna**, von der **Lunigiana** nach **Frankreich**. Wir lernen die Herrscherfiguren der **Della Scala in Verona** kennen, die der **Guidi im Casentino** und die **Malaspina** in der **Lunigiana**.

Auf einfühlsame Art und Weise zeigt er die Probleme auf, mit denen Dante während seines langen Exils zu kämpfen hat: die **Trennung von der Familie**, die **Sehnsucht nach Florenz**, das für Dante immer ein Fixstern ist und bleiben wird, die **Hoffnung auf eine Rückkehr** und die **schwierige finanzielle Situation**, aber auch wie sehr Dante oft die „**geistiger Nahrung**“ fehlt: gut bestückte Bibliotheken und die Diskussion mit den geistigen Größen seiner Zeit.

Interessant auch die Hinweise auf die zwei anderen Werke des „sommo poeta“: **CONVIVIO/ Gastmahl** und **DE VULGARI ELOQUENTIA**, die er in VOLGARE bzw. in LATEIN abgefasst hat, um jene Menschen zu erreichen, für die er diese Werke gedacht/geschrieben hat.

Das vorliegende Werk ist eine hervorragende Ergänzung zur Kulturfahrt, die die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt im Mai nach Florenz unternommen hat. Ein Bericht über die Fahrt folgt im nächsten DANTE GIORNALE; für Anfang Dezember ist ein Rückblick auf die Reise mit zahlreichen Bildern geplant.

Das Buch liefert Zusatzinformationen, zeigt Zusammenhänge auf und rundet so das Bild von Florenz mit seinen Zünften und Künstlern ab, die in den größeren Zusammenhang mit der Toskana und Italien gestellt werden.

Wie aktuell die Themen Flucht und Vertreibung (nicht mehr Verbannung) auch heute wieder sind, zeigen uns die Medien täglich.

Trude GRAUE